

## Begleitausschuss PROFIL

# Laufende Bewertung: Programmwirkungen auf die Biodiversität

20. Juni 2013, Hannover

## Gliederung

- Bewertungsfragen
- Ausgangssituation
- Strategischer Ansatz (Mittelansatz)
- Ergebnisse aus der Maßnahmenbewertung und Einsatz von Wirkungsindikatoren
- Beantwortung der Bewertungsfragen
- Empfehlungen

## Untersuchungsfragen der EU

- **Integration von Umweltzielen:**  
Inwieweit hat das Programm Umweltziele integriert und zur Verwirklichung der Verpflichtung von Göteborg beigetragen, den Rückgang der biologischen Vielfalt umzukehren?
- **Wirkungen auf die biologische Vielfalt:**  
Inwieweit hat das Programm zum Schutz der Biodiversität sowie Schutz und Entwicklung von Agrar- und Forstsystemen mit hohem Naturwert (HNV) und traditionellen Agrarlandschaften beigetragen?

Quelle: CMEF, DG Agri



A. Sander

3

## Verpflichtende Indikatoren der EU - Feldvögel

- Zentraler „Dachindikator“ für Biodiversität
- Bewertung der Biodiversitäts-/ Feldvogel-Entwicklung über drei Indikatorebenen

Basis-indikator	Biodiversität: Bestand der Feldvögel	Index-Trends (Index Jahr 2000 = 100) Alternative: Zielwert
Ergebnis-indikator	Fläche mit erfolgreichen Bewirtschaftungsmaßnahmen, die beitragen zu:	LF bzw. Waldfläche mit Beitrag zur Biodiversität (und HNV) (ha)
Wirkungs-indikator	<p><b>Feldvogel-Ziel <i>PROFIL</i>: +/- 0%</b></p> <p><b>HNV-Ziel <i>PROFIL</i>: +/- 0%</b></p>	<p>Veränderung der</p>



A. Sander

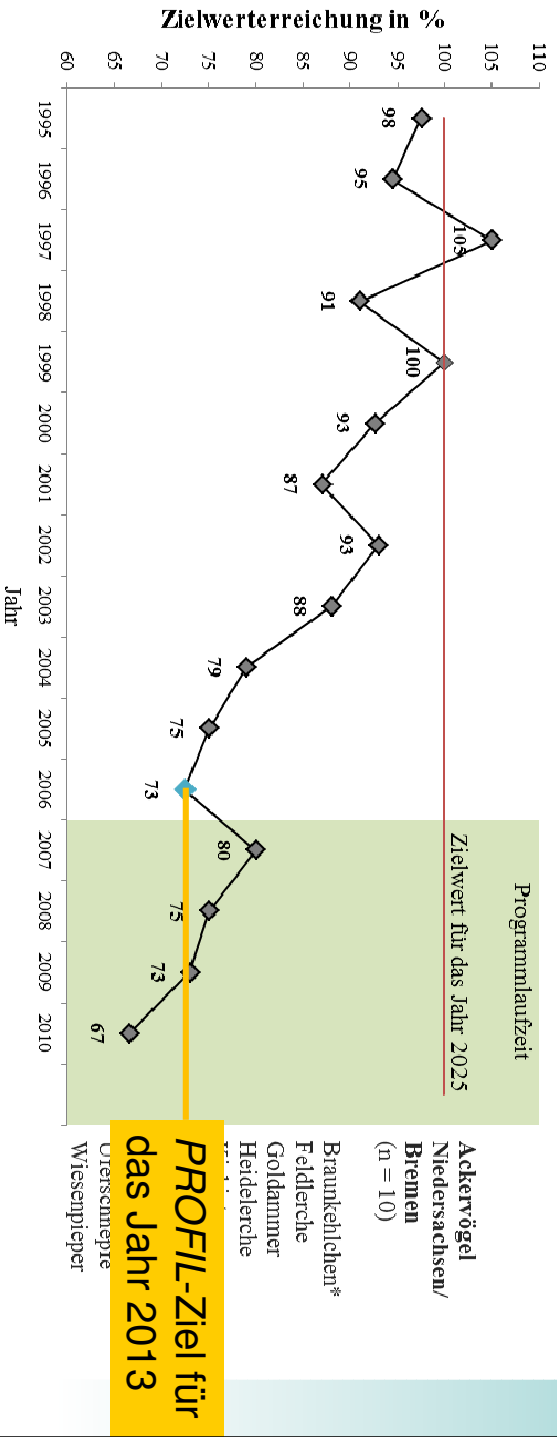
Quelle: CMEF, DG Agri

4

# Ausgangssituation Feldvögel Niedersachsen

## Entwicklung des Feldvogelindex

Zielwert 2025: 100%  
Ausgangsjahr 2006: 73%



\* Art kann wegen ungenügender Datengrundlage erst ab 2004 berücksichtigt werden.

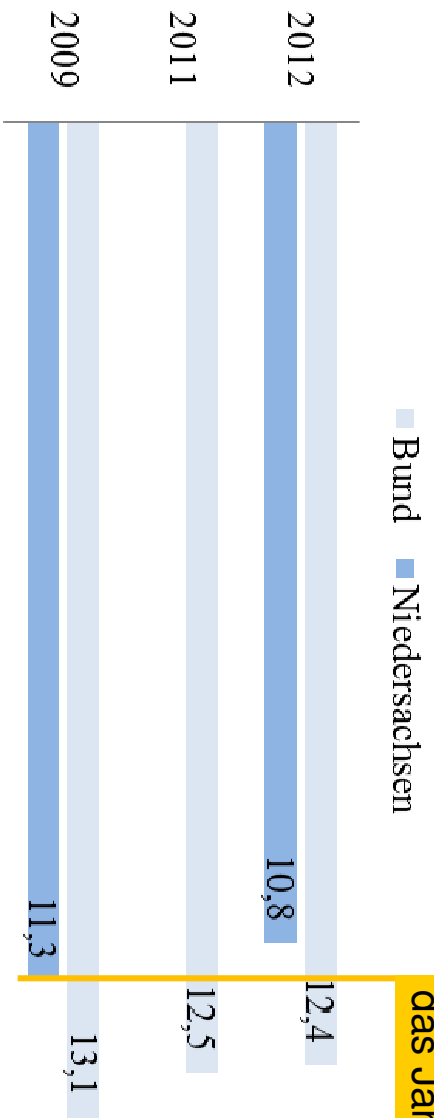
Quelle: NLWKN



A. Sander

# Ausgangssituation High nature value farmland (HNV)

## HNV-Indikator in Niedersachsen und im Bundesgebiet (in % der LF)



PROFIL-Ziel für das Jahr 2013

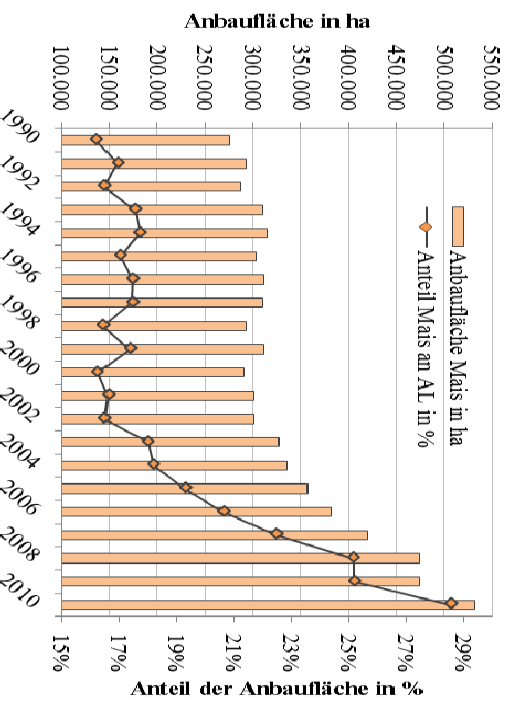
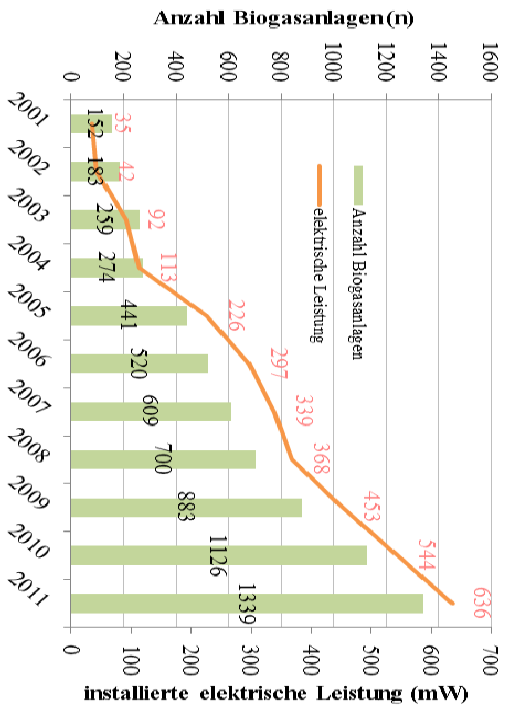
Quelle: NLWKN, BfN



A. Sander

# Kontextindikator Bioenergie

	<b>2007</b>	<b>2010/2011</b>
Anzahl Biogasanlagen	609	1.339 (+120 %)
Anteil Mais am Ackerland	22,5	28,5 (+27 %)

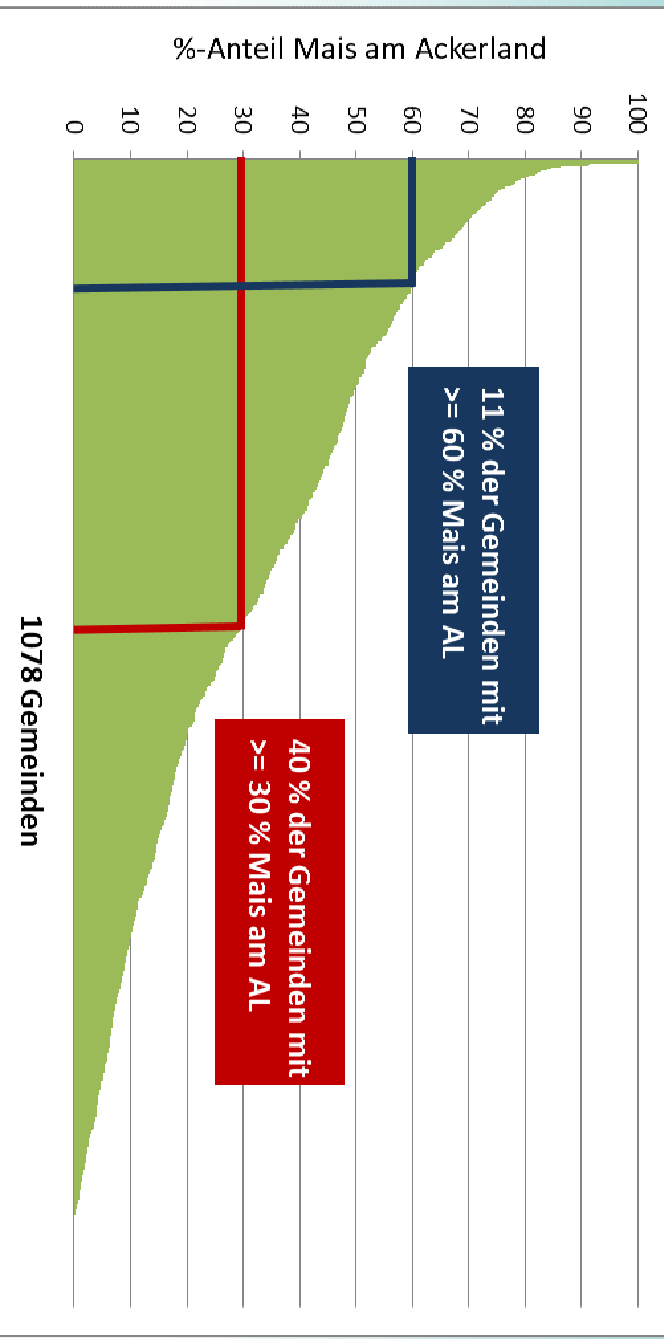


A. Sander

Quelle: ML, LSKN

# Maisanteile am Ackerland in Gemeinden

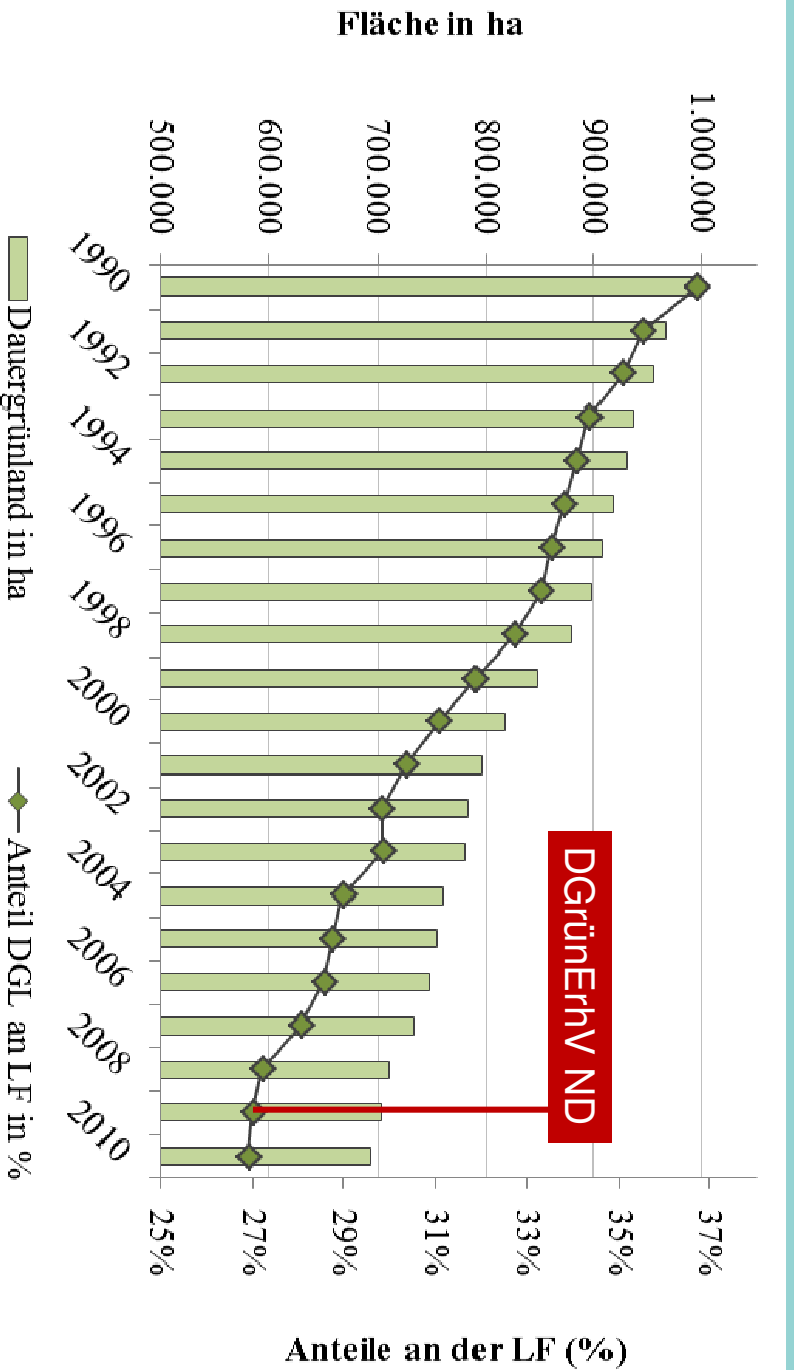
Anteile von Mais (gesamt) am Ackerland auf Gemeindeebene 2010



A. Sander

Quelle: InVeKoS FNN 2010

# Kontextindikator Grünlandentwicklung



A. Sander

Quelle: LSKN

# Strategie: Indikative Mittelansätze für Biodiversität

Maßnahme	Biodiver- sitätsziele	Indikativer Mittelansatz (12/2011)	
		Öff. Mittel/ Top ups Mio. Euro	Anteil an PROFIL %
125 Verbesserung Infrastruktur	((✓))	303,29	20,8
212 Ausgleichszulage	((✓))	43,18	3,0
213 Erschwerenausgleich	✓	18,81	1,3
214 Agrarumweltmaßnahmen	(✓)	397,63	27,3
216 Spezieller Arten- und Biotopschutz	✓	2,47	0,2
221 Erstaufforstung landwirt. Flächen	((✓))	11,08	0,8
223 Erstaufforstung nicht-landwirt.	((✓))	0,12	0,0
225 Waldumweltmaßnahmen	✓	1,07	0,1
227 Nichtproduktive Investitionen	(✓)	50,36	3,5
323 Ländliches Erbe	(✓)	165,70	11,4
331 Informationsmaßnahmen	(✓)	5,38	0,4
Summe für alle Maßnahmen	✓, (✓), ((✓))	999,09	68,6
Maßnahmen mit wesentlichen Finanzansätzen und/oder Teilmaßnahmen mit Biodiversitätszielen	✓, (✓)	641,43	44,1

A. Sander

Quelle: PROFIL

# Bedeutung *PROFIL* für Biodiversitätsmaßnahmen

- **Planung nach 5. ÄA (12/2011)**
  - ELER-Ausstattung Schwerpunkt 2: 25 %
  - Öff. Mittel-Ausstattung SP2: 31 %
  - Öff. Mittel-Ausstattung AUM: 27 %
- **Umsetzung (12/2011)**
  - Öffentl. Mittel für SP2: 15 %
  - Öffentl. Mittel für AUM: 10 %
- **Naturschutzförderung außerhalb *PROFIL*:** 13 %  
(der indikativen Mittelsätze für Biodiversität, allerdings ohne kommunale Mittel)
- **Prinzipiell hohe Bedeutung der ELER-Förderung für Naturschutzbelange**
- **Innerhalb von *PROFIL* eher verhaltende Umsetzung** (Zum Vergleich: Infrastruktur 16%, HW-/Kü-Schutz 28%, AFP 17%, DE 10%, AUMgesamt 10%, KoopNat 2% der *PROFIL*-Ausgaben)

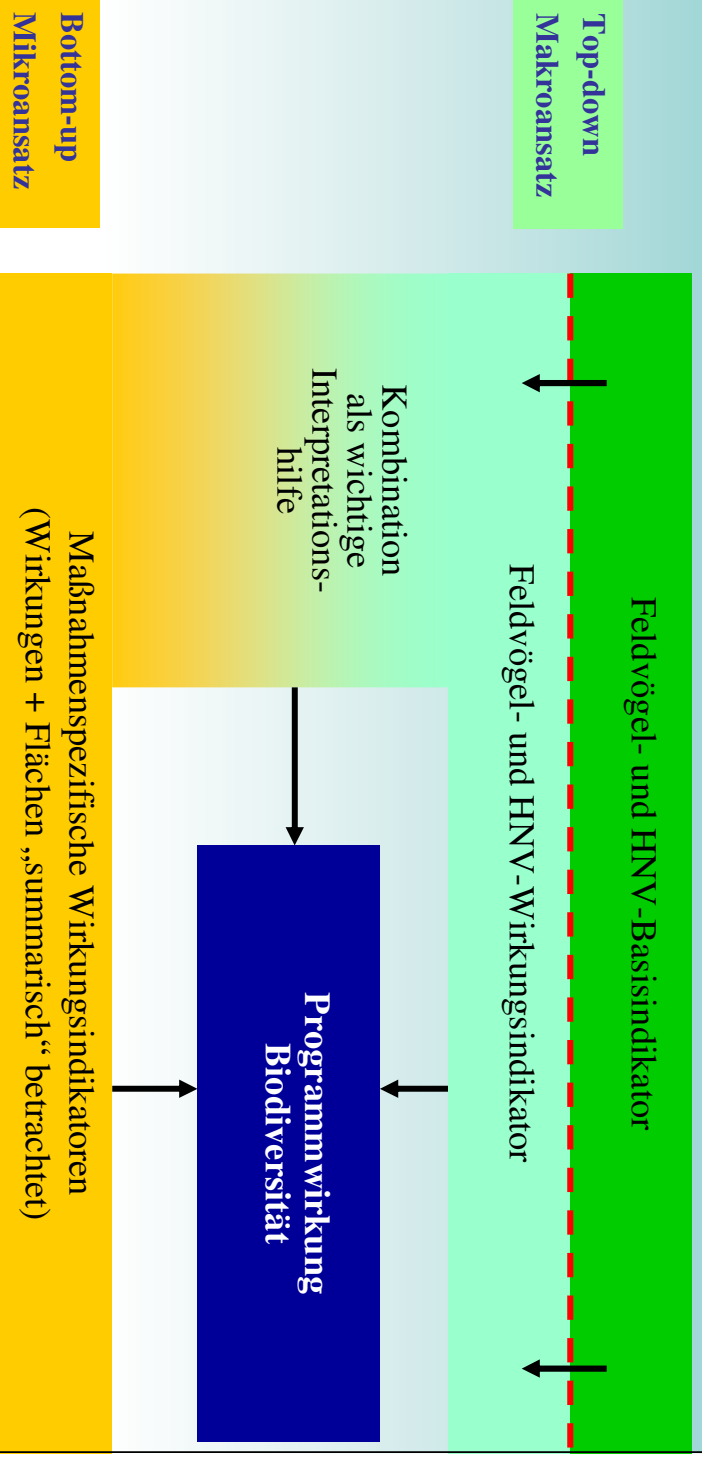


A. Sander

Quelle: *PROFIL*, eigene Auswertungen

13

# Untersuchungsdesign Biodiversitätswirkungen



A. Sander

14

# Fokus: Biodiversitätsmaßnahmen in Schutzgebieten

## Anteile AUM an der Landnutzung (%) in ...

	FFH- Gebieten		Vogelschutz- gebieten		Naturschutz- gebieten		Natura 2000 gesamt
Anteil an der LF (%)	15,7	21,6	21,6	21,3	16,5		
Anteil am AL (%)	5,2	9,9	9,9	4,7	6,6		
Anteil am GL (%)	23,9	30,4	30,4	28,2	25,5		

- 83,5 % der Natura-2000-LF ohne (*PROFIL*-)Maßnahmen
- Förderschwerpunkt Grünland bei AL:GL-Verhältnis ~1:1
- Lenkung von AUM in Natura-2000-Gebiete:  
Natura-LF = 11,4 % der Gesamt-LF  
Natura-AUM = 27,8 % der Gesamt-AUM



A. Sander

Quelle: InVeKoS 2010, BfN 15

## Zusammenfassung der Maßnahmenbewertungen

Wirkungsstärke	Maßnahmen	Anzahl Vorhaben		Wirkungsumfang, gemessen in			Wirkungskosten
		(n)	(n)	gesamt (ha)	der LF (%)	Waldes (%)	
-- sehr negativ		2	184	0	0,0	0,0	397,6
- negativ		1	0	0	0,0	0,0	1,3
0 keine/neutral		1	0	20.821	0,8	0,0	11,1
/ keine (ohne Ziel)		5	2.964	400.000	15,2	0,0	339,5
+ positiv		12	1.964	175.297	4,6	7,9	278,5
++ sehr positiv		16	487	64.328	2,1	1,3	93,8
Summe		37	5.599	660.446	22,8	9,2	1.121,8

- nur 6,8 % der LF erreicht, Schwerpunkt GL in Schutzgebieten
- 9,2 % des P-/K-Waldes erreicht, aber 85 % der Flächen Kalkung+Standortskartierung
- erhebliche Flächen der AZ ohne nennenswerte Wirkung im DGL
- sehr wichtige Vorhaben im Bereich Ländliches Erbe (323)
- wirksame Unterstützung durch „Qualifizierung für Naturschutz“ (331B)



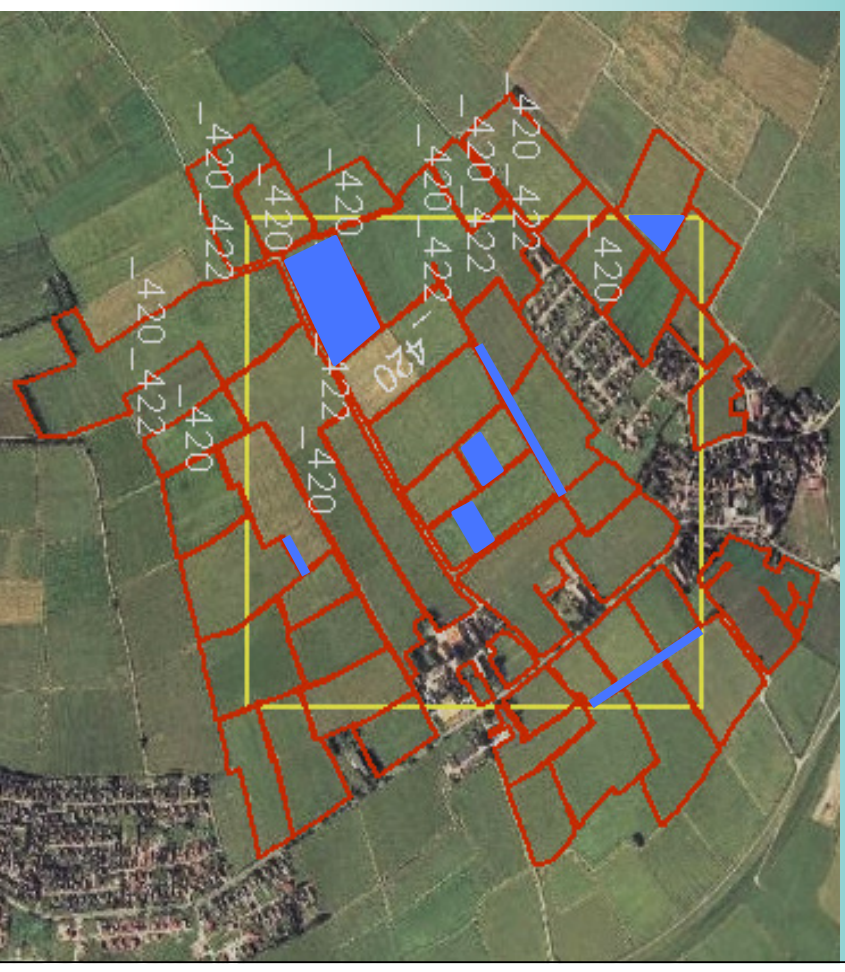
A. Sander

Quelle: Jahresbericht, eigene Auswertungen

16

# Erfassung von HNV-Flächen/-Elementen

- **GELB**  
100 ha  
Stichprobenfläche
- **ROT**  
Feldblöcke
- **WEISS**  
Maßnahmen auf  
Feldblöcken
- **BLAU**  
HNV-Flächen und  
–Elemente mit  
den Wertstufen I  
bis III



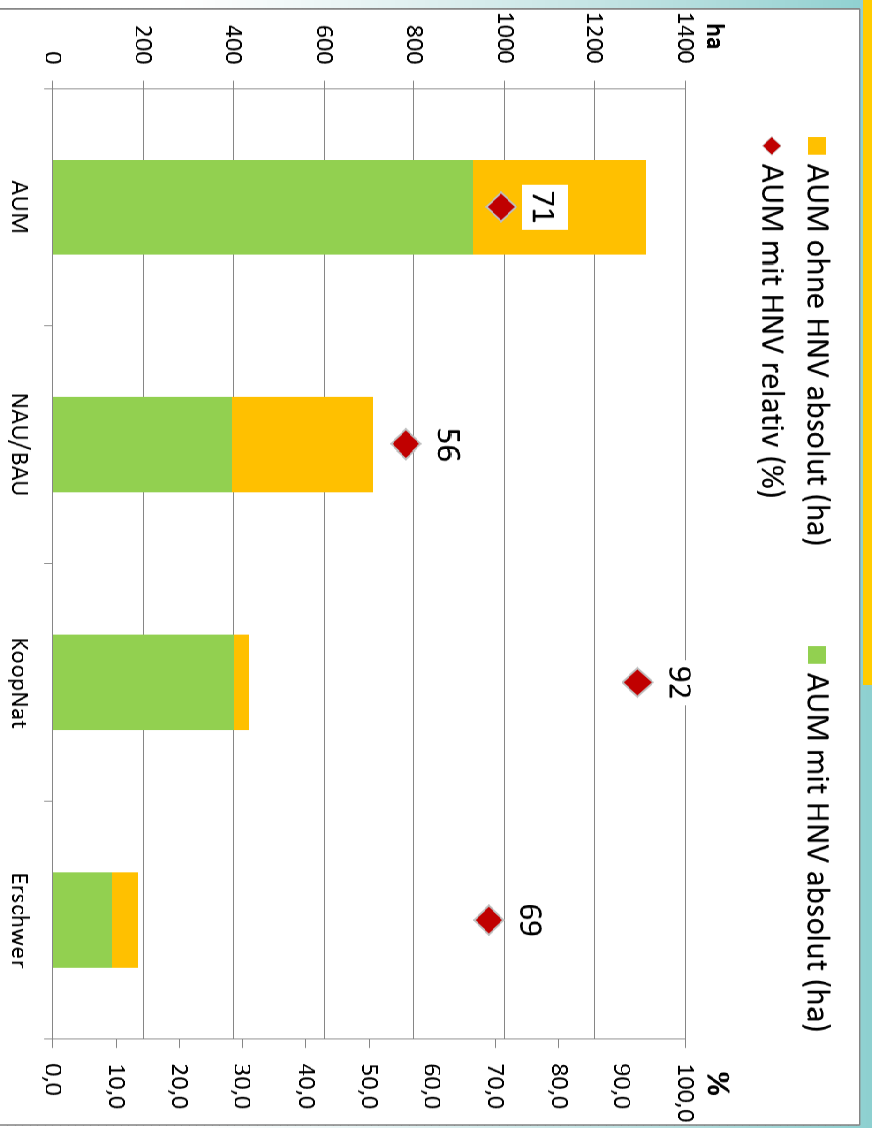
A. Sander

Quelle: fiktives Beispiel

17



# Förderflächen mit HNV (in HNV-Stichprobenflächen)



A. Sander

Quelle: NLWKN, InVekos

19





# Spearmans Rangkorrelation für AUM-HNV

## Agrarumweltmaßnahmen mit ...

	HNV gesamt		HNV-Strukturtypen	
	Rho	Sig.	Rho	Sig.
AUM gesamt	0,16	**	0,19	***
KoopNat gesamt	0,77	***	0,52	***
Betriebl. Grünlandext. (B)	0,19	n.s.	0,20	n.s.
Einzefft. Grünlandext. (B1)	0,33	n.s.	-0,10	n.s.
Ökolandbau (C)	0,15	n.s.	0,09	n.s.
DGL handlungsor. (FM 412)	-0,20	n.s.	0,10	n.s.
Biotypen Beweidung (FM 441)	0,84	***	0,57	***
Erschwerenausgleich	0,42	***	0,27	*

\*\*\* hoch signifikant (1%-Niveau), \*\* normal signifikant (5%-Niveau), \* schwach signifikant (10%-Niveau), n.s. nicht signifikant

- signifikante Ergebnisse nur für MN mit größeren Flächenanteilen in der Stichprobe
- starke Korrelationen bei Beweidung von Biotypen und HNV (KoopNat-Ergebnis dadurch maßgeblich geprägt)

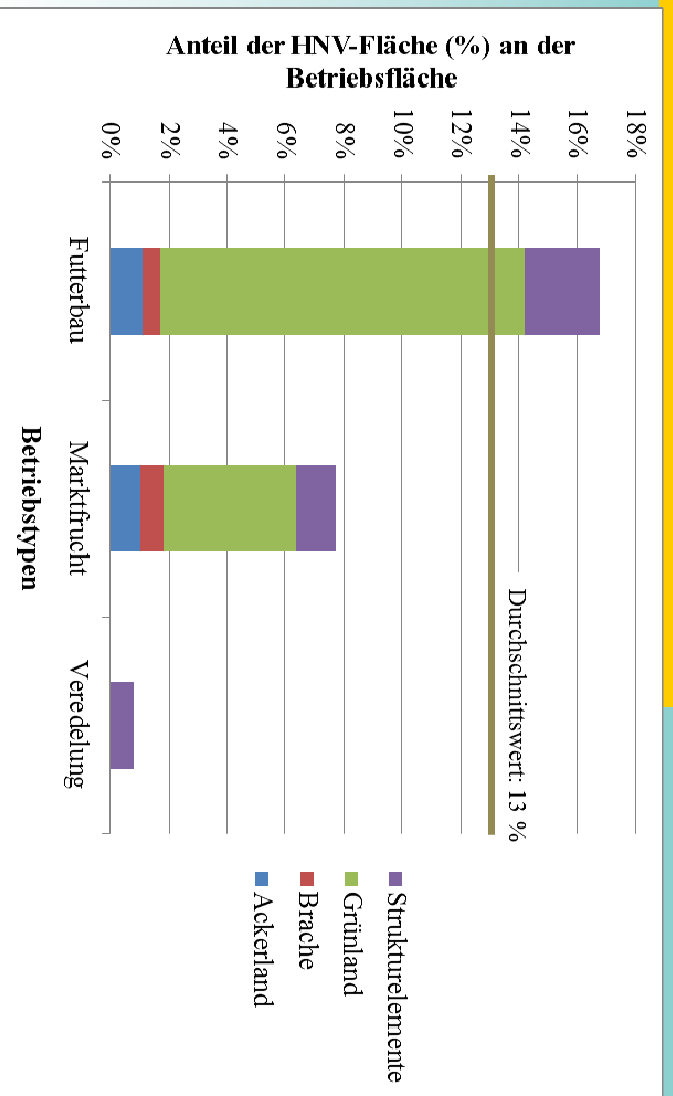


A. Sander

Quelle: NLWKN, InVekos

20

# Zusammenhänge Betriebstypen - HNV



- Untersuchungen aus 6 Bundesländern (SH, MV, NI, HB, NRW, HE)
- Futterbaubetriebe mit dem höchsten Beitrag zu ausgewählten HNV-Typen

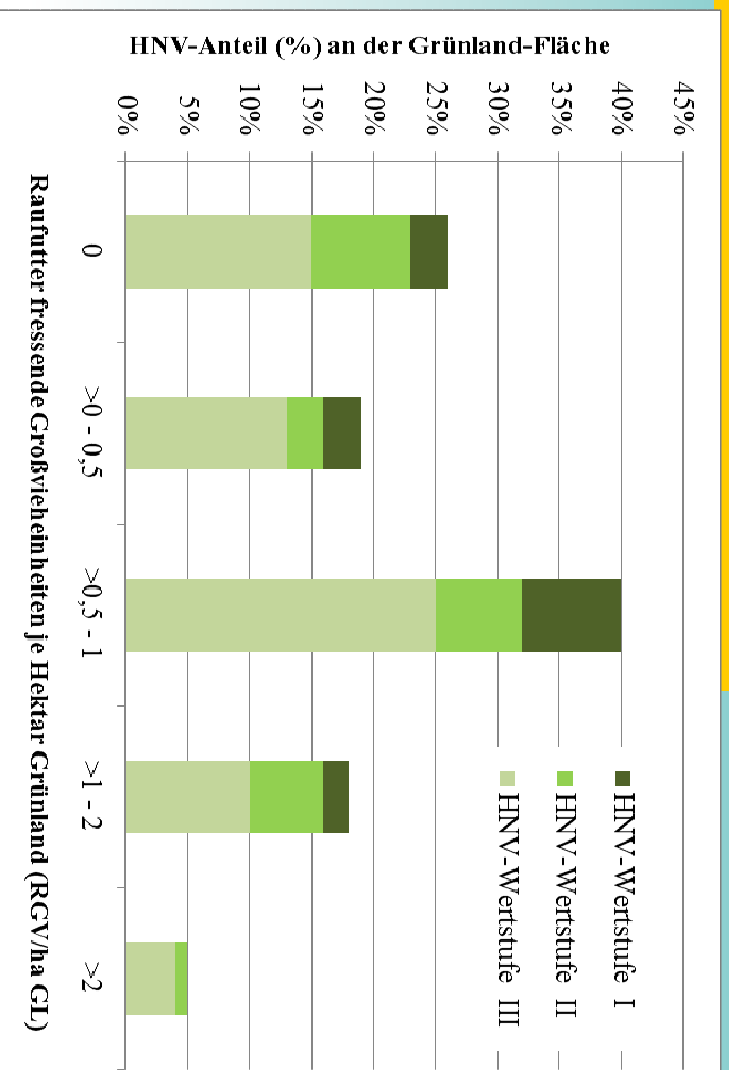


A. Sander

Quelle: HNV + InVekos aus 6 BL

21

# Zusammenhang Viehbesatz - HNV



- extensive Nutzung in Futterbaubetrieben entscheidend für HNV-Vorkommen



A. Sander

Quelle: HNV + InVekos aus 6 BL

22

# Qualitativer Einsatz des Feldvogel-Indikators

- Untersuchungen für 19 Maßnahmen aus NAU/BAU, GSL, KoopNat ...
- ... für 10 Indikatorarten des Nieders./Brem. Feldvogelindikators ...
- ... mit jeweils fünf Kriterien.

## GRÜN

Wegeführung für die Linienkartierung Brutvogelerfassung

- Ergebnis: Reviere entlang des Transekts, keine Populationsdichten, kein Bezug zur Gesamtfläche des Stichprobenquadrats



A. Sander

23

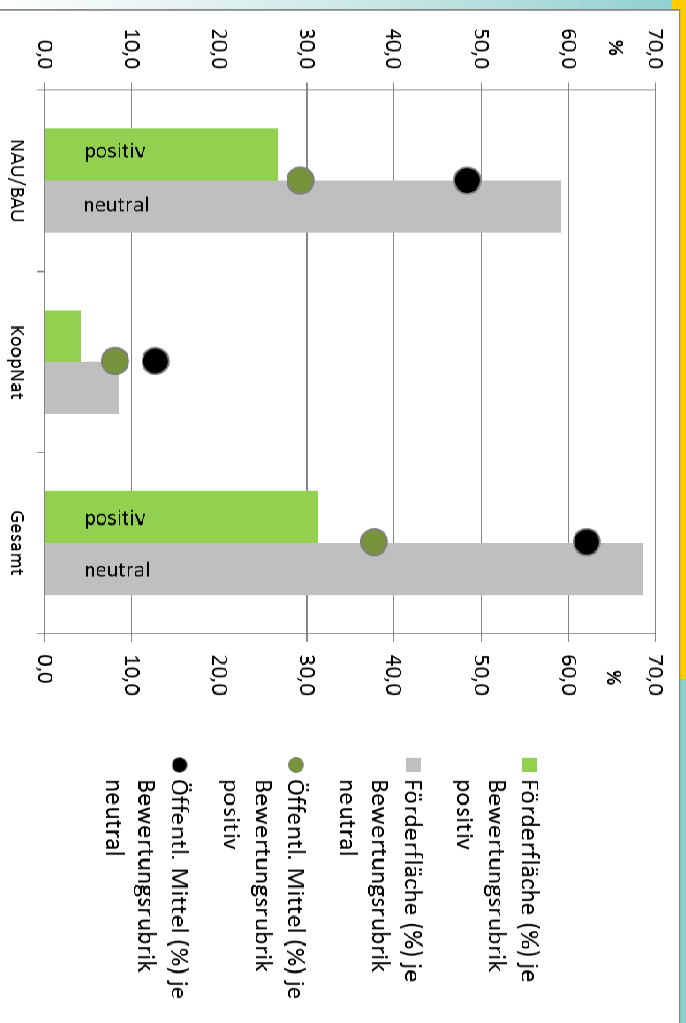
# Mögliche Wirkungen des NAU/BAU auf Feldvögel

	NAU/BAU										
	Förderung extensiver Produktionsverfahren auf Ackerland (A)					Grünlandextensivierung (B)					Ökolandbau (C)
	(A2)	(A3)	(A5)	(A6)	(A7)	(B0)	(B1)	(B2)	(B3)	(C)	
<b>Bodenbrüter</b>											
<i>Saxicola rubetra</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Feldlerche</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Alauda arvensis</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Heidelerche</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Lullula arborea</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Kiebitz</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Vanellus</i>	↑	○	↑	↑	↑	○	↑	↑	↑	↑	
<i>Ortolan</i>	↑	○	↑	↑	↑	○	↑	↑	↑	↑	
<i>Emberiza</i>	↑	○	↑	↑	↑	○	↑	↑	↑	↑	
<i>Uferschnepfe</i>	○	○	○	○	○	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Limosa limosa</i>	○	○	○	○	○	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Wiesengäuper</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Meacalla flava</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<b>Freibrüter</b>											
<i>Goldammer</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Emberiza</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Neuntöter</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Lanius collurio</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Rotmilan</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<i>Milvus milvus</i>	↑	○	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	
<b>Förderfläche (ha)</b>	84.300	-	9.712	175	86.238	36.065	29.379	2.538	863	59.803	
<b>Öffentl. Mittel (Mio. Euro)</b>	3,37	-	5,59	0,07	7,44	1,70	3,14	0,29	0,11	9,51	

A. Sander

Quelle: eigene Auswertungen

# Verteilung von Mitteln/Flächen auf Kriterienbewertungen



- KoopNat und NAU/BAU: Ca. 33% der Förderfläche mit positiven Kriterien belegt, dafür ca. 38% der öffentl. Mittel verausgabt

A. Sander

## Frage 1: Integration von Umweltzielen und Beitrag zur Göteborg-Strategie?

- **Ja ...**
- Nutzung aller SP für Biodiversitätsziele
- gutes Zusammenspiel der Maßnahmen (z.B. Qualifizierung – KoopNat, Investiv – KoopNat)
- abgestimmtes Baukastensystem bei AUM / EA mit „Upgrade“-Möglichkeiten
- gewisser Fokus auf Natura 2000
- z.T. problem-/zielorientierte Förderkulissen (Investiv, AUM)



A. Sander

26

## Integration von Umweltzielen und Beitrag zur Göteborg-Strategie?

- **Aber ...**
- keine echtes Querschnittsziel Biodiversität
- nur verpflichtende Mindestausstattung für SP2 bei hohen Bedarfen
- wenige Aktivitäten im P-/K-Wald
- kaum Nutzung der Health-Check-Mittel für Biodiversitätsziele
- hohe Zielansätze für AUM mit starken Mitnahmepotenzialen (z.B. A2, A3, A7, Jungbestandspflege)



A. Sander

27

## Frage 2: Schutz und Förderung der Biodiversität?

- **Ja ...**
  - lokal und regional hohe Maßnahmenwirkungen
  - 32% der untersuchten Teilmaßnahmen mit *light green* und 43% mit *dark green* Wirkungen
  - Mitteleinsatz von 372 Mio. Euro oder 26,5% der *PROFIL*-Mittel (bis 12/2011)
  - Beitrag von AUM zur Erhaltung, z.T. Neuentwicklung von HNV-Flächen
  - Positive Wirkungen von AUM auf Arten des Feldvogelindicators



A. Sander

28

## Schutz und Förderung der Biodiversität?

- **Aber ...**
  - nur 6,8% der LF mit AUM erreicht, darunter 16,5% der LF in Natura 2000
  - nur ca. 8.000ha Waldumbau im P-/K-Wald
  - Waldumweltmaßnahmen nicht angenommen
  - nur 7% der *PROFIL*-Mittel für *dark green*-Wirkungen, gegenüber 20% für *light green*



A. Sander

29

## Fazit

- Trotz der ermittelten guten Biodiversitätswirkungen im lokalen Maßstab (z.B. Blühstreifen) oder regionalen Maßstab (z.B. Beweidung von Sandheiden) sind keine erkennbaren Impulse zu Verbesserung der Gesamtsituation zu erkennen
- Negative Trends bei Feldvögeln (und HNV)
- Zu vermuten ist aber, dass die Wirkungsindikatoren noch schlechtere Werte ohne die *PROFIL*-Durchführung hätten
- Prinzip der Freiwilligkeit stößt an seine Grenzen (z.B. Bodenfeuchtesituation im Wiesenvogelschutz)
- Externe *drivers* haben vmtl. massiven Einfluss
- *PROFIL*-intern konkurrierende Ziele (Wettbewerbsfähig und Umwelt nicht als sich ergänzende Ziele etabliert)



A. Sander

30

## Empfehlungen an Niedersachsen & Bremen

- Anteil und Umfang von *dark-green*-Maßnahmen erhöhen, insbesondere in Schutzgebieten
- dazu *light-green*-Maßnahmen aufwerten oder (solche mit hohen Mitnahmeeffekten) streichen
- Querschnittsziel Biodiversität im Programm verankern und konkurrierende Ziele transparent machen
- Teilnahmebereitschaft und Umsetzungsqualität durch flächendeckende, kontinuierliche Betreuung verbessern
- landesweite Planungs- und Steuerungsgrundlage in Form eines Landschaftsprogramms oder Biodiversitätsstrategie erforderlich



A. Sander

31

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

UNB, Schafwirt und Evaluator im Gespräch  
(Magerrasen am Heeseberg, 22.08.2012)

